



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15
Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

ENGLISCH

EINFÜHRUNGSPHASE

Unterrichtsvorhaben	Unterthemen/Inhalte oder andere fachspezifische Bez.
① Einführungsmodul	<i>Self- assessment</i> Wörterbucharbeit
② Meeting people – online and offline	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter
	<i>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</i>
③ Teenage dreams and nightmares	Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener
	<i>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</i>
④ Going places – intercultural encounters abroad	(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland
	<i>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</i>
⑤ Getting involved	Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung im medialen Kontext
	<i>Sprechen (isoliert)</i>

Meeting people – online and offline

Das Unterrichtsvorhaben ist gerichtet auf Verstehen und Handeln in interkulturellen Kontexten, auf Erwerb von interkulturellem Hintergrundwissen bezüglich der Landeskunde und Kommunikation im anglophonen Raum. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Einfluss der digitalen Medien auf das Miteinander und die Identitätsbildung junger Menschen.

<p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u></p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen: Aufbau bzw. Erweiterung des themenspezifischen Vokabulars: digitale Medien, zwischenmenschliche Beziehungen, anglophone Kulturräume</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: Wahrnehmen der kulturspezifischen Konventionen des digitalen Zeitalters; Erkennen von Gefahren, aber auch Chancen und Herausforderungen digitaler Medien, Wahrnehmen der Auswirkungen auf zwischenmenschliche Beziehungen und das Alltagsleben; anderen Normen und Verhaltensweisen tolerant begegnen; sich eigener kulturgeprägter Einstellungen bewusst werden und diese hinterfragen</p> <p>Verstehen und Handeln: Durch die Konfrontation mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im anglophonen Kulturraum kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Ideen vergleichen; den eigenen Gebrauch neuer Medien/ die damit eventuell neue Qualität zwischenmenschlicher Beziehungen kritisch beleuchten</p>	<p><u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Aufnehmen und Verstehen verschiedener Varietäten der englischen Sprache; Handlung, Stimmung, Konflikte zwischen Kommunikationspartnern in Dialogen oder Filmsequenzen erschließen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen); unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation</p> <p>Leseverstehen: aus allen Textsorten, so wie sprachlich verdichteten, mehrfach kodierten Texten, Hauptaussagen filtern, in den gesamten Kontext einordnen und mit Vorwissen verknüpfen (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen)</p> <p>Sprechen: Beteiligung an Gesprächen: Einnehmen unterschiedlicher Rollen, Simulation von Begegnungssituationen; dargebotene Sachverhalte strukturiert kommentieren; Kompensationstechniken anwenden</p> <p>Schreiben: Textproduktion: <i>e-mails, blogs, wertender Kommentar, Argumentation, Dialog, Analyse</i></p>	<p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <p>Analytisch- interpretierend: die Intention und die Wirkung von Sachtexten, Filmsequenzen, Hörtexten deuten und die entsprechende Darstellungsweise analysieren</p> <p>Sprachlernkompetenz: Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen z. B. mittels Selbstevaluationsbögen</p> <p>Sprachbewusstheit: Anpassung des Sprachgebrauchs an die Kommunikationssituation; durch Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erfassen</p> <p>Sprachliche Mittel: thematischer Wortschatz; Interpretationswortschatz; Vokabular zur Meinungsäußerung</p>	<p><u>Texte und Medien:</u></p> <p>Sachtexte:</p> <p>Lehrbuchtexte, Interviews, Zeitschriftenartikel z. B. leading articles, letters to the editor, reviews</p> <p>medial vermittelte Texte: <i>blogs, e-mails, podcasts, cartoons, Filmausschnitte</i></p>
--	---	--	---

Lernerfolgsüberprüfung: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Teenage dreams and nightmares

Das Unterrichtsvorhaben ist gerichtet auf Verstehen und Handeln in interkulturellen Kontexten, auf den Erwerb von interkulturellem Hintergrundwissen bezüglich der Landeskunde und Kommunikation im anglophonen Raum. Ein besonderer Fokus soll hierbei auf digitalen Medien und der Identitätsbildung junger Menschen liegen.

<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u>	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u>	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	<u>Texte und Medien:</u>
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen: Hinterfragen des grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens, Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen Perspektive</p> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Bewusst werden fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen die von den eigenen Vorstellungen abweichen, Toleranz zeigen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</p>	<p>Hör-/ Hörsehverstehen: Entnehmen der Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen in unmittelbar erlebter <i>face-to-face</i>-Kommunikation und aus auditiven und audiovisuellen Texten/ Auswahl eines für Verstehensinteresse geeigneten Zugangs und Verarbeitungsstils (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen)</p> <p>Leseverstehen: Entnehmen der Hauptaussagen und leicht zugängliche Einzelinformationen aus literarischen Texten und mehrfach kodierten Texten / Einordnen der Informationen in den Kontext der Gesamtaussage</p> <p>Sprechen: Gespräche angemessen beginnen, fortführen und beenden, bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten/ Missverständnisse überwinden/ eigene Standpunkte darlegen und begründen, Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren</p> <p>Schreiben: unter Beachtung wesentlicher</p>	<p>Texte unter Beachtung wesentlicher Aspekte ihres spezifischen, kommunikativen und kulturellen Kontextes – vor allem Verfasserin/Verfasser, Sprecherin/Sprecher, Adressatin/Adressat, Ort, Zeit, Anlass – verstehen sowie ihre Gesamtaussage benennen und Hauptaussagen und wichtige Details wiedergeben</p> <p>- Texte und Filmszenen in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit, differenziert deuten und vergleichen; dazu berücksichtigen sie die Textsortenmerkmale sowie die Wechselbeziehungen und das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln</p> <p>Sprachlernkompetenz: - die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen,</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation <i>Brief/E-Mail, Tagebucheintrag, Bericht, Kommentar, Leserbrief</i></p> <p>literarische Texte: narrative Texte <i>in Auszügen ein kürzerer zeitgenössischer Roman</i> <i>lyrische Texte</i> <i>Gedichte</i> dramatische Texte <i>ein Kurzdrama oder ein Dramen- bzw. Drehbuchauszug</i></p> <p>medial vermittelte Texte: audiovisuelle Formate <i>ein Spielfilm bzw. Spielfilmauszüge</i></p>

	<p>Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren; Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht gestalten; Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und überarbeiten</p> <p>Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten (bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln) in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen</p> <p>Sprachliche Mittel: einen grundlegenden allgemeinen und in Bezug auf das soziokulturelle Orientierungswissen erweiterten thematischen Wortschatz, sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen und die englische Sprache in der Auseinandersetzung mit vertrauten Sachverhalten als Arbeitssprache verwenden; sie können darüber hinaus auch geläufige Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung einsetzen</p>	<p>durchführen und mit dabei auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen</p> <p>Sprachbewusstheit: - ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen</p>	
<p>Lernerfolgsüberprüfung: Schreiben mit Hör-/ Hörsehverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>			

Going Places – Intercultural Encounters Abroad

Das Unterrichtsvorhaben ist gerichtet auf Verstehen und Handeln in interkulturellen Kontexten, auf den Erwerb von interkulturellem Hintergrundwissen bezüglich der Landeskunde und Kommunikation im anglophonen Raum. Ein besonderer Focus soll hierbei auf den Lern- und Arbeitsbedingungen dort liegen.

<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u>	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz:</u>	<u>Text- und Medienkompetenz:</u>	<u>Texte und Medien:</u>
<p>Orientierungswissen: Englisch als <i>lingua franca</i>, anglophone Kulturräume, Interkulturelles Lernen (v. a. Abbau von Stereotypen)</p> <p>Einstellungen und Bewusstheit: Sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in anglophonen Räumen bewusst werden</p> <p>Verstehen und Handeln: In der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im anglophonen Kulturraum kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen</p>	<p>Hör-/Hörsehverstehen: Kennenlernen und verstehen verschiedener Varietäten der englischen Sprache in Handlungszusammenhängen, Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in Gesprächen und Filmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)</p> <p>Leseverstehen: Zum Verständnis von Sachtexten, Interviews, Reden in ihrer jeweils verdichteten Sprache, bzw. Handlungsstruktur, textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen</p> <p>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden</p>	<p>Analytisch / interpretierend: Filmausschnitte, Hörbeispiele sowie Sachtexte und Interviews in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen</p> <p>Sprachlernkompetenz: Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge nutzen Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren</p> <p>Sprachbewußtheit: Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p>	<p>Sachtexte: <i>Lehrbuchtexte, , Interviews, Zeitschriftenartikel etc.</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: <i>Podcasts, Cartoons, Filmausschnitte etc.</i></p>
<p>Lernerfolgsüberprüfung: Schreiben mit Hörverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>			

Getting involved – locally and globally

Das Unterrichtsvorhaben ist gerichtet auf Verstehen und Handeln in interkulturellen Kontexten, auf den Erwerb von interkulturellem Hintergrundwissen bezüglich der Landeskunde und Kommunikation im anglophonen Raum. Ein besonderer Fokus soll hierbei auf den Lern- und Arbeitsbedingungen liegen.

<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener: (Sprachen-)Lernen, Leben/Arbeiten im englischsprachigen Ausland Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:☒ Wertorientierung+ Zukunftsentwürfe im <i>global village</i>; grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig festigen, erweitern und hinterfragen, dabei jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich kultureller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden; neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen begegnen, sich abweichender Verhaltensweisen bewusst werden, Toleranz zeigen, sich eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden/ aus <i>Gender-Perspektive</i> in Frage stellen. Interkulturelles Verstehen und Handeln Auseinandersetzung mit den politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen und kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen/</p>	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche angemessen beginnen, fortführen und beenden, Missverständnisse überwinden, in unterschiedlichen Rollen an verschiedenen Gesprächssituationen (formell, informell) beteiligen, eigene Standpunkte darlegen + begründen, Grundinventar von Techniken für Planung + Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. zusammenhängendes Sprechen☒☒ Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren, Arbeitsergebnisse darstellen und Präsentationen darbieten,☒ - ggf. Medien unterstützend einsetzen Leseverstehen☒☒ - Entnehmen von Hauptaussagen/ Einzelinformationen aus Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten +in Kontext einordnen, - Textverständnis aufbauen + durch Verknüpfung mit (Vor-)Wissen implizite Informationen erschließen, - für eigenes Verstehensinteresse</p>	<p>Text- und Medienkompetenz: -Verstehen von Texten unter Beachtung wesentlicher Aspekte d. spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes + Gesamtaussage benennen - Hauptaussagen + wichtige Details wiedergeben, - Deuten von Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung; - Berücksichtigung wesentlicher Textsortenmerkmale + auffälliger Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und filmischen Mitteln, - einfache Textdeutung entwickeln (☒Belege) +Stellung beziehen (unter Bezugnahme auf das Welt- u. soziokulturelles Orientierungswissen) - Annähern an Gehalt und Wirkung von Texten durch Entwicklung eigener kreativer Texte + angeleitete Veränderung ausgewählter Inhalts- oder Gestaltungselemente - Kritische Reflexion/ ggf. Revision des Erstverstehens, der Deutungen und – Einschätzen v. Produktionsprozessen + des Stellenwerts von Texten und Medien für eigenes Sachinteresse bzw. für Bearbeitung einer Aufgabenstellung, - Nutzen unterschiedlicher Medien, Strategien und Darstellungsformen, um eigene Texte – adressatenorientiert zu</p>	<p>Texte und Medien: Sach- und Gebrauchstexte ☒ Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation Brief/E-Mail, Tagebucheintrag, Bericht, Kommentar, Leserbrief ☒ Texte in berufsorientierter Dimension Schulexposés, Stellenanzeigen</p> <p>diskontinuierliche Texte ☒ Text-Bild-Kombinationen</p> <p>medial vermittelte Texte ☒ auditive Formate <i>podcasts, songs</i> ☒ audiovisuelle Formate ein Spielfilm bzw. Spielfilmauszüge ☒ digitale Texte <i>blogs</i></p>
---	--	--	---

<p>mit eigenen Vorstellungen vergleichen, aktives Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen (Perspektivwechsel), kritische Distanz bzw. Empathie entwickeln, in interkulturellen Begegnungssituationen typische kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten (formell und informell), sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden, sich mit Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen.</p>	<p>geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen. Hörverstehen und Hörsehverstehen: in <i>face-to-face</i>-Kommunikation aus auditiven und audiovisuellen Texten Gesamt-, Hauptaussagen/ Einzelinformationen entnehmen, zum Textverständnis text-interne/externe Informationen verknüpfen, Sprachmittlung: wesentliche Aussagen in Begegnungssituationen (informell/ vertraut formell)/ von Äußerungen/Texten (z.B. Hilfsmittelverwendung) in Zielsprache mündlich sprachmittelnd sinngemäß oder schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen, ggf. auf einzelne Nachfragen eingehen / für Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen. Verfügen über sprachliche Mittel: - Nutzen d. grundlegenden allgemeinen und i.B. auf soziokulturelles Orientierungswissen erweiterten Wortschatz - Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen -geläufige Wörter und Wendungen aus Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung einsetzen, - Verwenden d. gefestigten Repertoires grundlegender grammatischer Strukturen</p>	<p>stützen. Sprachlernkompetenz: -Festigen+ Erweiterung der eigenen Sprachkompetenz durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien und Nutzen der in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen Sprachbewusstheit: - Erkennen und Beschreiben der über Sprache gesteuerten markanten Beeinflussungsstrategien (<i>critical language awareness</i>),² - reflektiertes Anpassen d. Sprachgebrauchs an Erfordernisse der Kommunikationssituation - bedarfgerechtes Planen des Sprachhandelns im Allgemeinen + selbstständiges Beheben von Kommunikationsproblemen</p>	
Lernerfolgsüberprüfung: Sprechen – mündliche Prüfung			